

# STADTPARK

Journal

Neues aus dem AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark

## GUT ZU(M) FUSS!

Ein Wohlfühl- und Gymnastikprogramm für unsere Füße

## WENN DIE ERINNERUNGEN VERBLASSEN

Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz



### BIOGRAFIEARBEIT UND VALIDATION

Wichtige Methoden im Umgang mit demenzerkrankten Menschen



Seniorenzentrum  
Am Stadtpark  
Villingen-Schwenningen



**STARKER AUFTRITT!**

# GUT ZU(M) FUSS!

*Sie tragen uns durchs ganze Leben  
und fast einmal um die Welt:  
Unsere Füße müssen so einiges aus-  
halten und werden von uns doch  
oft vernachlässigt. Wenn sie streiken,  
dann geht's trotzdem im wahrsten  
Sinne des Wortes weiter. Daher ist  
es wichtig, ihnen ab und an ein  
ausgiebiges Wohlfühl- und Gymnastik-  
programm zu gönnen.*

**26** Knochen, knapp 30 Gelenke sowie zahlreiche Muskeln, Bänder und Sehnen halten jeden einzelnen Fuß zusammen und rüsten ihn damit für die alltäglichen Herausforderungen aus. Laufen, springen, wandern, balancieren oder tanzen, das alles machen wir lange Zeit ganz selbstverständlich. Dass aber auch unsere Füße an ihre Grenzen kommen, merken wir erst, wenn sich die Wehwehchen zeigen. Fast die Hälfte der Erwachsenen klagt über Probleme mit den Füßen. Die Liste ist lang: Hallux valgus, eingewachsene Zehennägel, Hühnerau-

gen, Fersensporn, Arthrose sowie Plattfüße und Hammerzehen sind in der Bevölkerung weit verbreitet. Viele dieser Beschwerden lassen sich dabei auf Lebensstil und falsches Schuhwerk zurückführen und wären durchaus vermeidbar. »Ja, wäre ich nicht 30 Jahre lang in hohen Schuhen gelaufen!«, denken Sie vielleicht. Die gute Nachricht ist: Auch im Alter können wir mit kleinen, regelmäßigen Übungen und einer guten Pflege unseren Füßen etwas Gutes tun und sie damit für die tägliche Schwerstarbeit entlohnen. Also, Schuhe aus und los geht's.

## MEIN WOHLFÜHLPROGRAMM

# 3 Schritte für die Fußpflege

### 1. Peelen

Hornhaut sieht nicht schön aus, erfüllt aber eine wichtige Aufgabe: Sie schützt vor Druck und Reibung. Allerdings sollte sie nicht zu dick werden. Um überschüssige Hornhaut zu entfernen, eignen sich spezielle Peelings. Eine Mischung aus Oliven- oder Rapsöl und Zucker wirkt schon Wunder – und ist auch noch günstig.

### 2. Eincremen

Fußcremes sind das A und O einer richtigen Pflege. Zusammengesetzt aus Harnstoff (Urea), Fetten und Ceramiden, schützen sie den Fuß, machen ihn geschmeidig und beugen erneuter Hornhautbildung vor. Hier dürfen Sie dick auftragen.

### 3. Stärken

Zum Abschluss tun Sie Ihren Fußnägeln noch etwas Gutes. Eingerissenen, brüchigen oder weichen Nägeln können Sie am besten mit einem Nagelverstärker entgegenwirken. Bei starken Schäden, wie etwa nach einem Pilzbefall, helfen Öle, die Nägel geschmeidiger zu machen



# 5 Gymnastikübungen für die Füße

Im besten Fall führen Sie diese Übungen mit einer Trainerin / einem Trainer durch

### 1. Kleine Roll-Massage

Setzen Sie sich auf einen Stuhl oder stellen Sie sich aufrecht hin. Nehmen Sie einen Tennisball oder eine Wasserflasche und lassen Sie den kompletten Fuß von den Zehen bis zur Ferse darüber rollen. Damit entspannen Sie Ihre Füße und die Fußsohlen.

### 2. Winken

Heben Sie im Sitzen die Füße an oder stellen Sie die Fersen auf. Ziehen Sie zunächst Ihre Zehen zu sich, anschließend rollen Sie sie ein. Machen Sie 10 Wiederholungen pro Fuß.

### 3. Handarbeit

Setzen Sie sich aufrecht auf einen Stuhl und legen Sie ein Handtuch, eine Zeitung oder Ähnliches vor sich. Beginnen Sie nun, die Gegenstände einzeln mit Ihren Zehen zu greifen und hochzuheben. Wenn Sie geübt sind, können Sie diese Übung auch im Stehen ausführen.

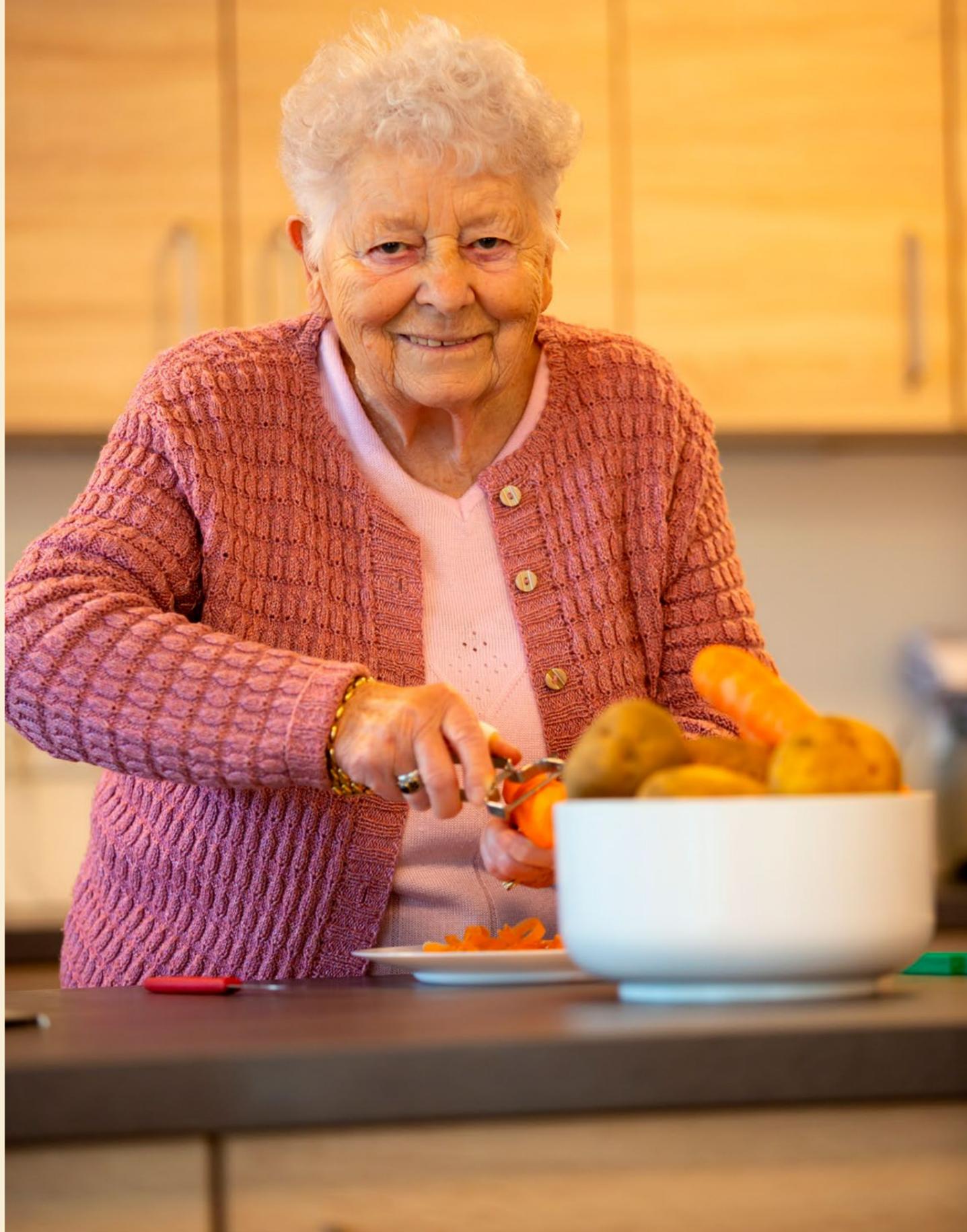
### 4. Balance-Akt

Stellen Sie sich gerade hin und strecken Sie Ihren Körper langsam nach oben, bis Sie auf den Zehenspitzen stehen. Gehen Sie anschließend zurück in die Anfangsposition. Nun verlagern Sie Ihr Gewicht auf die Fersen und ziehen dabei die Zehen hoch. Fangen Sie an, langsam hin und her zu schaukeln. Das ist eine ideale Übung, um das Gleichgewicht zu trainieren.

### 5. Zehen spreizen

Eine Übung, die Sie im Sitzen, Liegen oder Stehen durchführen können. Versuchen Sie, Ihre Zehen so weit es geht auseinanderzuziehen. Aber nicht schummeln: Hände sind dabei nicht erlaubt.





# Wenn die Erinnerungen verblassen

*Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz*

**V**ergesslichkeit, Orientierungsprobleme, Stimmungsschwankungen, Persönlichkeitsveränderung und vieles mehr: Demenz ist eine Krankheit mit vielen Gesichtern und Symptomen. 47 Millionen Menschen weltweit leiden an einer Form von Demenz, allein 1,7 Millionen davon in Deutschland. Alzheimer ist dabei die am häufigsten auftretende Erkrankung. Für Betroffene und ihre Angehörigen eine lebensverändernde Diagnose und eine große Herausforderung.

Zwar gibt es bis heute kein Heilmittel, dafür aber Wege, um die verbleibenden Ressourcen zu aktivieren und zu stärken. Die Seniorenzentren der AWO Baden bieten verschiedene Konzepte, Betreuungsansätze und Angebote speziell für Bewohnerinnen und Bewohner mit Demenz. Der Mensch, seine Bedürfnisse und Biografie stehen dabei immer Mittelpunkt!

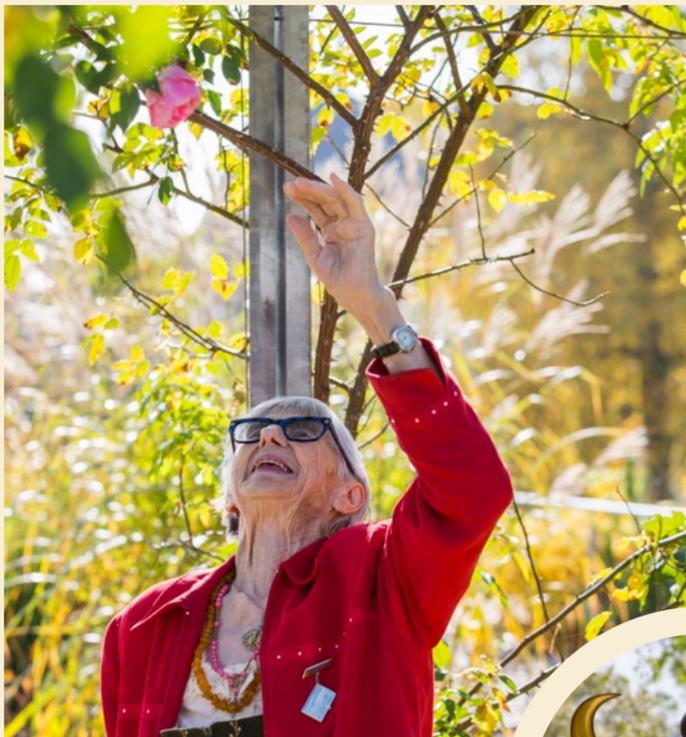


**Leben wie in einer Familie**  
Seniorenzentrum  
Im Kranichgarten

12 Bewohnerinnen und Bewohner leben in einer Hausgemeinschaft in einem großzügig gestalteten Bereich. Dabei kann jede und jeder bei der Gestaltung des Alltags mit einbezogen werden. Sei es beim gemeinsamen Kochen oder bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, die Bewohnerinnen und Bewohner dürfen mithelfen. Denn auch wenn durch eine Demenz das Gedächtnis stark beeinträchtigt wird, so bleiben jahrelange Routinen oft erhalten und können durch alltägliche »Aufgaben« aktiviert werden.

**Ein Raum des Wohlbefindens**  
Seniorenzentrum Emilienpark

In der »Pflegeoase« leben sechs Bewohnerinnen und Bewohner mit einer stark fortgeschrittenen Demenz zusammen. Studien haben ►



► gezeigt, dass demenziell veränderte Menschen sich gerne in Gemeinschaft aufhalten. Wenn jemand ruft, wird sofort reagiert. Das gibt ein Gefühl der Sicherheit. Spezielle Lichteffekte, tägliche Aktivierung und der Blick in den Garten machen die Pflegeoase zu einem Raum des Wohlbefindens, der auch für Pflegefachkräfte und Angehörige Ruhe und Wärme ausstrahlt.

### Aktivierung durch neue Medien

#### Seniorenzentrum Hanauerland

Neue Medien und moderne Technik werden auch in der Betreuung und Aktivierung von Menschen mit Demenz immer mehr angewendet. Spezielle Programme, das Abspielen von Musik und Geschichten über Tablets finden großen Anklang, sorgen für Interaktion und werden von Bewohnerinnen und Bewohnern gut aufgenommen.

### Der Garten der Sinne

#### Seniorenzentrum Am Stadtpark

Fühlen, schmecken, hören, riechen. Aktivierung mit allen Sinnen. Der großzügig angelegte »Garten der Sinne« ist ein Erlebnisort für Be-

wohnerinnen und Bewohner. Schon mit einem kleinen Rundgang werden das Wohlbefinden und individuelle Stimmungen beeinflusst. Dort können die Seniorinnen und Senioren auf langen Wegen laufen, Tiere streicheln und allerlei große und kleine Dinge entdecken. Die Stimulation verschiedener Sinnesorgane tut den Menschen gut und regt das Bewusstsein an.

### Für jede und jeden ein Schutzengel

#### Louise-Ebert-Haus

Der offene Demenzbereich im Louise-Ebert-Haus bietet für insgesamt 26 Bewohnerinnen und Bewohner einen Ort, an dem sie individuell und gemeinschaftlich betreut werden. Ein großer Garten sowie der weitläufige Wohnbereich bieten genug Raum für Bewegung, was gerade für Menschen mit Demenz eine wichtige Voraussetzung ist. Das spezielle »Schutzengelsystem« sorgt dafür, dass Pflegekräfte über einen Anruf informiert werden, falls eine Bewohnerin oder ein Bewohner die Station verlassen möchte. Damit können maximale Freiheit und Sicherheit gewährleistet werden.

### Märchen erleben

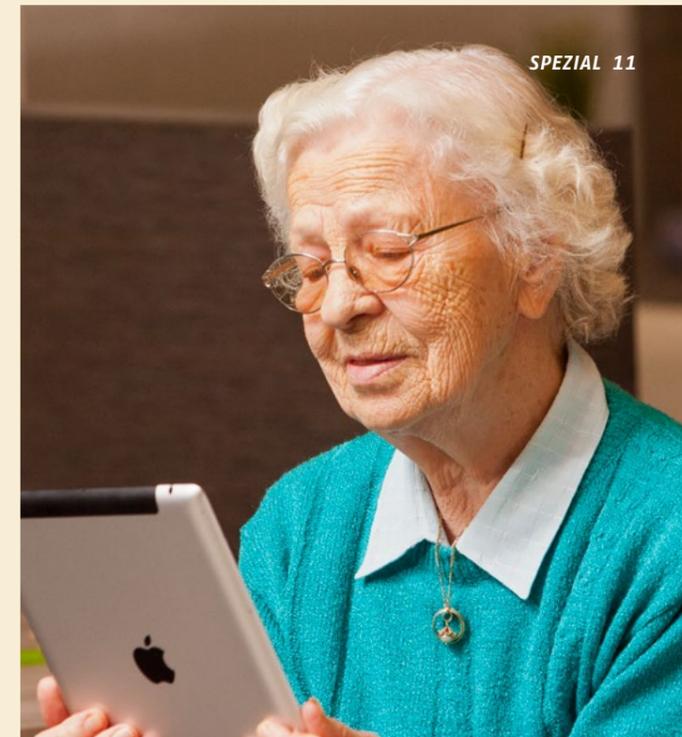
#### Ludwig-Frank-Haus

Alle kennen die Geschichten von Dornröschen, dem gestiefelten Kater oder der langhaarigen Rapunzel. Die Märchenstunden des Ludwig-Frank-Hauses werden von geschulten Betreuenden liebevoll aufbereitet und bieten bei der Betreuung vielerlei Vorteile. Die Geschichten sind aus der Kindheit bekannt, haben eine einfache Handlung und können durch Requisiten erlebbar gemacht werden.

### Der »Zaubertisch«

#### Seniorenzentrum Am Feldrain

Die Tovertafel (niederländisch für »Zaubertisch«) wurde speziell für Menschen mit schwerer Demenz entwickelt. Mit besonderen Spielen werden jene Bereiche des Gehirns stimuliert, die (noch) nicht geschädigt wurden. Durch spielerisch interaktive Lichtprojektionen werden Seniorinnen und Senioren dazu animiert, sich zu bewegen und zu beteiligen. Die Tovertafel regt somit die geistige und körperliche Aktivität an und reduziert angespanntes und unruhiges Verhalten. 



Hierbei handelt es sich um Beispiele, die aus den einzelnen Häusern vorgestellt werden, aber auch in gleicher oder veränderter Form in anderen Einrichtungen der AWO Baden Anwendung finden könnten. Für Informationen wenden Sie sich bitte direkt an das jeweilige Seniorenzentrum.

Magische Momente können Bewohnerinnen und Bewohner an der Tovertafel erleben



# Biografiearbeit & Validation

Wichtige Methoden im Umgang mit demenzerkrankten Menschen



**D**ie Biografie eines Menschen ist seine (erzählte) Lebensgeschichte. Im Gegensatz zum Lebenslauf sind es die Erlebnisse, Erfahrungen und damit verbundene Gefühle einer Person, die ihre Biografie prägen. Biografiearbeit ist die bewusste, meist angeleitete Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensgeschichte und hat zum Ziel, Ereignisse des Lebens versöhnend zu verarbeiten, sich (trotz kognitiver Einschränkung) in der Gegenwart zu verorten, die eigene Identität zu bewahren und in Beziehung zu den Mitmenschen zu treten. In der Arbeit mit Menschen mit Demenz stellt die Biografie eine wichtige Ressource dar. Während das Kurzzeitgedächtnis durch die Erkrankung nachlässt, bleiben bedeutsame Erinnerungen aus dem Langzeitgedächtnis länger erhalten. Sie kann dem an Demenz erkrankten Menschen bis zu einem gewissen Stadium dabei helfen, sich weiter daran zu erinnern, wer er ist. Für Pflegende und Angehörige trägt sie dazu bei, das Verhalten der zu pflegenden Person besser zu verstehen und einen angemessenen Umgang zu finden.

Neben reinem Erzählen können in der Biografiearbeit auch künstlerische Methoden eingesetzt werden. Familienalben, alte Grußkarten, Volks- und Kirchenlieder oder Reime, können einen Anstoß zur biografischen Auseinandersetzung geben. Die Methoden der Biografiearbeit können dem Stadium der Demenz angepasst werden, beispielsweise eignen sich Musik und Gerüche auch bei fortgeschrittenen kognitiven Einschränkungen. Gerade beim Einzug in ein Heim ist es wichtig, das Zimmer mit vielen persönlichen Gegenständen einzurichten. Diese sollen der Bewohnerin/ dem Bewohner helfen, sich zuhause zu fühlen und können Anregungen zu biografischen Gesprächen geben. Der Austausch mit

Angehörigen, ein möglichst ausführlich ausgefüllter Biografiebogen und aufmerksames Wahrnehmen sind wichtige Hilfen für Pflegende, um auf die jeweilige Bewohnerin/ den jeweiligen Bewohner individuell einzugehen.

Validation ist ein Kommunikationskonzept, das die Amerikanerin Naomi Feil in den 60er Jahren entwickelte. »Validieren« bedeutet, die erlebte Realität des an Demenz erkrankten Menschen »für gültig zu erklären« und individuelle Ressourcen anzusprechen. Durch diesen Ansatz erfährt der demenzerkrankte Mensch Akzeptanz, Wertschätzung und Empathie, was sich positiv auf sein Wohlbefinden auswirkt. Die Validation ist dabei Grundhaltung und Konzept zugleich, welche den Betreuenden hilft, das Verhalten, die Gefühle und Grundbedürfnisse von Menschen mit einer Demenz einzuschätzen und entsprechend darauf einzugehen.

Im AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark wird die Integrative Validation nach Richard, eine Weiterentwicklung der Validation nach Feil, angewandt. In vier Schritten wird bei dieser Methode die Innenwelt der an Demenz Erkrankten angesprochen und akzeptiert. ➤



➤ **1.** Antriebe und Gefühle des dementiell veränderten Menschen wahrnehmen  
Beispiel: Eine Bewohnerin sammelt alle Servietten von den Tischen ein. Durch Beobachtung erkennt die Pflegeperson, dass der Antrieb für das Verhalten der Bewohnerin ihr Ordnungssinn ist.

**2.** Diese Antriebe und Gefühle in kurzen Sätzen ansprechen (=individuell validieren)

Beispiel: Der Ordnungssinn der Bewohnerin wird direkt als Aussage angesprochen: »Sie sind aber fleißig!« oder: »Sie sind eine ordentliche Frau.« Dadurch wird die Bewohnerin positiv bestätigt, ohne zu bewerten oder zu korrigieren. Meist reagiert der angesprochene Mensch darauf z.B. mit einer Antwort oder einem Lächeln. In diesem Moment findet Begegnung zwischen der Bewohnerin und der Pflegeperson statt. Die an Demenz erkrankte Frau fühlt sich im Wir aufgehoben.

**3.** Mit Hilfe allgemeiner Redeformen, Sprichwörter und Metaphern, die dem betroffenen Menschen vertraut sind, kann er sich aktiv am Gespräch beteiligen und erfährt sich in der Wir-Ebene aufgenommen. (= allgemein validieren)

Beispiel: »Ordnung ist das halbe Leben.«  
Sprichwörter sind vielen älteren Menschen

sehr vertraut, vielleicht kann die betroffene Person sogar den Satz vervollständigen, was sich positiv auf ihr Selbstbewusstsein auswirkt.

**4.** Darüber hinaus kann ein Lebensthema für den/die jeweilige Bewohner\*in erarbeitet werden z.B. im Rahmen einer Fallbesprechung. Bezugspersonen und Pflegende erarbeiten ein Thema, das der an Demenz erkrankten Person in ihrem Leben wichtig war und mit positiven Erinnerungen verknüpft ist. Konkrete Schlüsselwörter und Sätze werden gesammelt, die dann in der Validation eingesetzt werden können und nach den ersten drei oben beschriebenen Schritten angefügt werden.

Beispiel: Lebensthema »Mitglied im Kirchenchor«. Mögliche Sätze: »Singen ist Ihre Leidenschaft«, »Im Kirchenchor St. Johann waren Sie eine wichtige Stütze« etc.

So wird das Gespräch mit der Bewohnerin/dem Bewohner auf einer breiteren Ebene fortgeführt. Dazu ist die Kenntnis der Biografie unerlässlich. Pflegende oder Bezugspersonen können mit diesem Wissen gezielt auf den demenzerkrankten Menschen eingehen.



## UNSERE NEUE PFLEGEDIENSTLEITERIN »Ich habe jederzeit ein offenes Ohr!«

**Für die meisten** von Ihnen mag es etwas befremdlich sein, plötzlich nach so vielen Jahren eine andere Person in der Position der Pflegedienstleitung zu sehen. Mir ist bewusst, dass Veränderungen jeglicher Art zuerst einmal etwas verunsichern. Daher möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen. Mein Name ist Kerstin Ammann, ich bin 42 Jahre alt und mittlerweile seit 2004 im Bereich der Altenpflege tätig und habe darin für mich eine erfüllende Aufgabe gefunden. Über die Zeit konnte ich vielfältige Erfahrungen in den verschiedensten Bereichen sammeln wie z.B. auch in der ambulanten Pflege, der interkulturellen Pflege sowie in der Tages- und Nachtbetreuung. Als Leitungskraft fasziniert mich die Begleitung von Teams in ihren verschiedenen Phasen. Ich habe jederzeit ein offenes Ohr für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für die Bewohnerinnen und Bewohner. Ein wertschätzender, respektvoller und ausgeglichener Umgang miteinander ist mir ebenso wichtig, wie ein kreatives, transparentes Arbeiten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort abzuholen, wo sie gerade stehen und mit in



die Prozesse einzubeziehen, hat für mich oberste Priorität.

Trotz der nicht einfachen Rahmenbedingungen und pandemiebedingten Einschränkungen ist es mir eine Herzensangelegenheit, für unsere Bewohnerinnen und Bewohner eine individuelle Lebensgestaltung zu ermöglichen. Sie sollen sich bei uns sicher und zuhause fühlen. Damit eine individuelle, bedürfnisorientierte Umsetzung stattfinden kann, ist mir ein ganzheitlicher Ansatz wichtig, der Körper, Geist und Seele miteinbezieht.

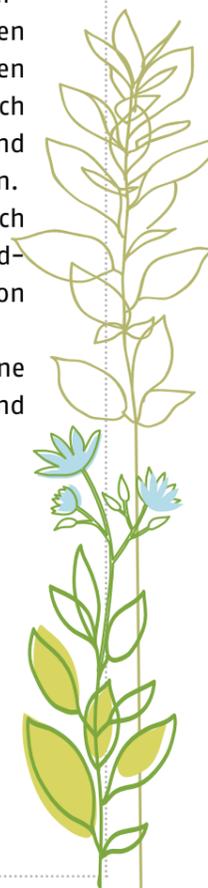
An der AWO allgemein und speziell am AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark fasziniert mich die Vielfalt, die sich in allen Bereichen widerspiegelt. So begegnet man hier unterschiedlichen, warmherzigen, empathischen Charakteren aus verschiedenen Nationen und Religionen, die sich wunderbar ergänzen und viele Synergien entwickeln. Kraft schöpfe ich persönlich aus ausgedehnten Waldspaziergängen, Meditation und Yoga.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und einen regen Austausch.

**Ihre Kerstin Ammann**

*Du bist, was Du denkst,  
was Du denkst, strahlst Du aus,  
was Du ausstrahlst, ziehst Du an,  
und was Du anziehst, bestimmt Dein Leben*

(VERFASSER UNBEKANT)



## Eine Ära geht zu Ende!

Ines Blanco und Erich Schüle, zwei Menschen, die mit ihrer Arbeit das Leben im AWO Seniorenzentrum Jahrzehnte in ganz besonderer Weise mitgeprägt haben, wurden in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet

**Ines Blanco und Erich Schüle**, zwei Menschen, die mit ihrer Arbeit das Leben im AWO Seniorenzentrum Jahrzehnte in unterschiedlicher und jeweils ganz besonderer Weise mitgeprägt haben, wurden in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

**Ines Blanco** wirkte die vergangenen 13 Jahre als Pflegedienstleitung und stellvertretende Einrichtungsleitung in unserem Haus.

Die gebürtige Spanierin hat von insgesamt 45 Berufsjahren jedoch beachtliche 27 im AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark gearbeitet. Begonnen hat Frau Blanco 1994 während ihrer Ausbildung zur Altenpflegerin. Später wurde sie Wohnbereichsleitung und im Jahr 2008 übernahm sie die Rolle der Pflegedienstleitung von ihrer Vorgängerin Christa Hoffmann.

Während ihrer gesamten Berufszeit bei der AWO engagierte sie sich mit Leidenschaft für eine bewohnerorientierte und fachlich gute Pflege und trug maßgeblich zur anerkannten Qualität in diesem Bereich bei. Ihre Maxime lautete immer: »Die Pflege hier soll so sein, dass ich mir selbst vorstellen könnte, im AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark zu leben!«

**Erich Schüle** begann bereits im Jahr 1985 als Jungkoch in unserem Haus, damals noch im



Altbau mit vielen Altenheimbewohnerinnen und -bewohnern und noch wenigen Pflegebedürftigen. Seit Dezember 2005, mit dem Neubau unseres Wirtschafts- und Küchentraktes, war er stellvertretende Küchenleitung. Seine stets liebevoll zubereiteten und mit eigenen Kreationen und Zutaten bereicherten Gerichte fanden allseits großen Anklang. Der leidenschaftliche Gourmet hatte stets ein offenes Ohr für besondere Wünsche, strahlte bei seiner Arbeit eine angenehme Ruhe aus und blieb natürlich auch fachlich immer auf dem Laufenden, was besondere Kostformen und ernährungswissenschaftliche Gesichtspunkte anbelangte.

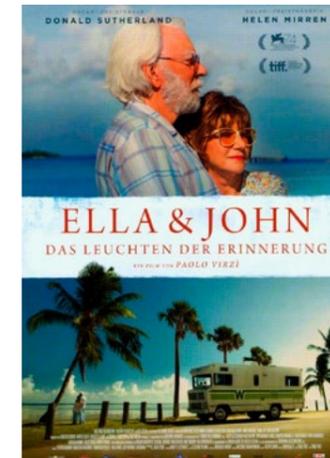
Corona bedingt musste die Abschiedsfeier für unsere beiden langjährigen Führungskräfte leider mit Abstand und auf unserer Terrasse kleiner als geplant ausfallen. Die Mitarbeiter\*innen brachten gute Wünsche zum Abschied zum Ausdruck und Einrichtungsleiter Martin Hayler zeigte in seinen Dankesworten seine große Wertschätzung für die Lebensleistung von Frau Blanco und Herrn Schüle.

Wir alle wünschen den beiden, dass sie jeweils noch viele gesunde und glückliche Jahre in ihrem neuen Lebensabschnitt erleben dürfen!



## FILMTIPPS

Ergreifende Geschichten zum Thema Demenz



### DAS LEUCHTEN DER ERINNERUNG

Das Leuchten der Erinnerung ist ein romantischer Film von Paolo Virzì, aus dem Jahr 2017. Die französisch-italienische Koproduktion basiert auf dem gleichnamigen Roman von Michael Zadoorian.

Helen Mirren und Donald Sutherland spielen im Film die Hauptrollen von Ella und John, einem Ehepaar, das sich mit einem alten Wohnmobil auf seine letzte gemeinsame Reise entlang der Ostküste Amerikas begibt. John ist körperlich fit, doch leidet unter Alzheimer und Ella verbirgt, dass sie an einem Tumor erkrankt ist. Humorvoll und einfühlsam zeigt der Film, wie die Reise bei John alte Erinnerungen weckt. Trotz skurriler Situationen geben sie nicht auf, um am Ende des Trips in Key West am Haus Ernest Hemingways, dem großen Idol des pensionierten Lehrers John, anzukommen. ❤️

### HONIG IM KOPF

Honig im Kopf greift das Thema »Demenz« auf und stellt es auf kindgerechte und humorvolle Art und Weise dar. Gleichzeitig bleibt der Film authentisch und ungeschönt. Als Amandus auf der Beerdigung seiner Frau eine Rede über Windbeutel hält, werden sein Sohn Niko und seine Enkelin Tilda stutzig. Kurz darauf entdecken sie, wie chaotisch er haust; seine Lebensmittel etwa bringt er im Bücherregal unter. Zur großen Freude von Tilda holt Nico seinen

Vater zu sich ins Haus. Ihre Mutter Sarah und Ehefrau von Nico ist darüber überhaupt nicht begeistert. Die Anwesenheit des Großvaters wird zur Zerreißprobe für das Ehepaar, das so wieso schon in einer Krise steckt. Den Wendepunkt bringt das große Sommerfest der Familie, auf dem Amandus für ein Fiasko sorgt. Niko gibt daraufhin dem Drängen von Sarah nach und sucht nach einem Platz im Pflegeheim. Tilda ist verzweifelt. Doch dann fasst sie einen Entschluss. Im Morgengrauen bricht sie

gemeinsam mit Amandus zu einer erlebnisreichen Reise auf, die sie an ein vertrautes Ziel bringen soll: an den Lido in Venedig, wo er einst so glücklich war. ❤️



## Medikamenten-Einnahme: Einfach und sicher!



**Wir helfen Ihnen dabei!**

**Unser Blister Abo – So behalten Sie den Überblick:**

- Ihre Arznei, speziell für Sie zusammengestellt.
- Gut lesbar in Tütchen verpackt.
- Verwechslung ausgeschlossen.
- Ihre Medikamente gehen nie aus.

**Info-Tel.: 07 41 / 209 664 70**

**Exklusiv in Sailers Apotheken**

Rottweil: **Römer-Apotheke**  
 Königs-Apotheke  
 Schwenningen: **Staufen-Apotheke**

**SAILERS APOTHEKEN**

## gepflegt CARE + BEWOHNERWÄSCHE

DIE BEARBEITUNG VON BEWOHNER-TEXTILIEN IST SEIT JAHREN EINER UNSERER LEISTUNGSBEREICHE. AUF UMWELT- UND HAUTFREUNDLICHE WASCH- UND REINIGUNGSVERFAHREN LEGEN WIR DABEI BESONDEREN WERT

**Vollkommen versorgt – mit Wäsche zum Wohlfühlen.**

**GEIGER TEXTIL**

GEIGER TEXTIL GMBH TELEFON: +49 (0)7761 55900 0  
 MARTINSWEG 24 TELEFAX: +49 (0)7761 55900 33  
 D - 79713 BAD SÄCKINGEN INFO@GEIGER-TEXTIL.DE  
 WWW.GEIGER-TEXTIL.DE

Reha-Technik • Orthopädietechnik • Sanitätshaus

## Pfanie

Orthopädietechnik  
 Reha-Technik  
 Alles Gute für Ihre Gesundheit

- Gehhilfen aller Art
- Kompressionsstrümpfe/-hosen
- Pflegebetten, Badehilfen und alles für die häusliche Pflege
- Orthopädietechnik
- Wellness –und Gesundheitsprodukte
- Einlagen, Bandagen
- Leibbinden & Stützmiuder

Daniela Niehage & Werner Niehage GbR  
 Alleinstraße 7 // 78054 VS – Schwenningen  
[www.pfanie-reha.de](http://www.pfanie-reha.de) / [info@pfanie-reha.de](mailto:info@pfanie-reha.de)

Tel.: 07720 – 95 43 01  
 Fax: 07720 – 95 43 25

**Lassen Sie sich in freundlicher Atmosphäre beraten!**

**TÄGLICH FRISCHE KUCHEN- UND TORTENKREATIONEN AUS IHRER MEISTERKONDITOREI**

## SALINEN Café

Rietenstrasse 16 | 78054 VS-Schwenningen  
 Telefon 07720 - 35561 | [www.salinen-cafe.de](http://www.salinen-cafe.de)

## DIE SAUBERE LÖSUNG

# LW Weis & Sohn GmbH



- Schwimmbadreinigung
- Maschinenreinigung
- Hausmeisterservice
- Unterhaltsreinigung
- Sonderreinigung
- Fassadenreinigung
- Teppichreinigung
- Grundreinigung
- Baureinigung
- Glasreinigung
- Pflege von Außen- und Gartenanlagen

**Spezialarbeiten:**

- Brand- und Wasserschadenreinigung
- Teppichreinigung im Host-Verfahren
- Marmorkristallisation
- Computerreinigung
- Reinigung mit entmineralisiertem Wasser
- Reinigung und Pflege von Parkettböden
- Reinigung von Photovoltaikanlagen

**Woolmark Approved Certified Operator**

**MEISTERFACHBETRIEB** **Gebäudereinigung Gebäudemanagement** **SPEZIALLEISTUNGEN**

78078 Niedereschach • Wilhelm-Jerger-Str. 20/1 • Tel. 07728/92793 • Fax 927940  
[www.willi-weis.de](http://www.willi-weis.de) • E-Mail: [info@willi-weis.de](mailto:info@willi-weis.de)



### Schön, dass Sie mehr wissen möchten!

Für alle Fragen und Wünsche stehen wir gern zur Verfügung. Zögern Sie nicht, uns anzurufen.

**Sprechzeiten:**  
 Montag – Freitag 8:00 – 16:00 Uhr



**Martin Hayer**  
 Einrichtungsleitung  
 Tel. 07720 8306-503  
[martin.hayer@awo-baden.de](mailto:martin.hayer@awo-baden.de)



**Kerstin Ammann**  
 Pflegedienstleitung  
 Tel. 07720 8306-506  
[kerstin.ammann@awo-baden.de](mailto:kerstin.ammann@awo-baden.de)



**Anke Meßner-Bippus**  
 Leitung Sozialdienst  
 Tel. 07720 8306-507  
[anke.messner-bippus@awo-baden.de](mailto:anke.messner-bippus@awo-baden.de)



**Ulrike Pöhnlein**  
 Hauswirtschaftsleitung  
 Tel. 07720 8306-513  
[ulrike.poehnlein@awo-baden.de](mailto:ulrike.poehnlein@awo-baden.de)



**Birgit Jakob**  
 Information, Verwaltung  
 Tel. 07720 8306-501  
[birgit.jakob@awo-baden.de](mailto:birgit.jakob@awo-baden.de)



**Brigitte Müller**  
 Sozialdienst  
 Tel. 07720 8306-507  
[brigitte.mueller@awo-baden.de](mailto:brigitte.mueller@awo-baden.de)

**IMPRESSUM**  
 Die Heimzeitung des AWO Bezirksverbands Baden e. V. ist ein Informations- und Unterhaltungsmagazin für Seniorinnen/Senioren, deren Angehörige sowie Interessierte. Das Magazin setzt sich aus allgemeinen sowie regionalen Themen direkt aus dem jeweiligen redaktionsleitenden AWO Seniorenzentrum zusammen und erscheint vierteljährlich.

**HERAUSGEBER**  
 AWO Bezirksverband Baden e. V.  
 Hohenzollernstraße 22 | 76135 Karlsruhe  
 T. +49 721 82 070 | F. +49 721 82 07 600  
[info@awo-baden.de](mailto:info@awo-baden.de)

**REDAKTION**  
 Anke Meßner-Bippus, Martin Hayer und die COMMWORK Werbeagentur GmbH

**FOTOREDAKTION**  
 AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark und Eric Langerbeins, COMMWORK Werbeagentur GmbH

**LAYOUT/PRODUKTION**  
 COMMWORK Werbeagentur GmbH  
 Deichstraße 36b | 20459 Hamburg  
 T. +49 40 32 555 333  
 F. +49 40 32 555 334  
[info@commwork.de](mailto:info@commwork.de)

**LEKTORAT**  
 Manuela Tanzen

# DAS AWO SENIORENZENTRUM AM STADTPARK



## Unsere Leistungen und Qualitätsmerkmale

Sicher und geborgen – das AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark in Villingen-Schwenningen bietet pflegebedürftigen Menschen individuelle Pflege und Betreuung nach modernen Standards.

- ✓ 112 stationäre Plätze; davon sind 96 Einzel- und 8 Doppelzimmer
- ✓ Moderne Pflegebetten sowie eigenes Bad mit WC und Dusche in allen Zimmern
- ✓ Gruppen- und Einzelangebote, eine spezielle Konzeption für den Umgang mit Demenzkranken
- ✓ Frische Speisen aus eigener Küche, Menüauswahl und Sonderkostformen
- ✓ Freie Arztwahl
- ✓ Tägliche Freizeitaktivitäten
- ✓ Friseur und Fußpflegeservice
- ✓ Umfangreiches kulturelles Veranstaltungsangebot
- ✓ In enger Kooperation mit der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde
- ✓ Großzügiger Sinnesgarten

**TELEFON**  
**07720 8306-0**

### AWO Seniorenzentrum Am Stadtpark

Reutlingerstr. 10 · 78054 VS-Schwenningen

Tel. 07720 8306-0 · Fax 07720 8306-700

E-Mail: [SZ-Schwenningen@awo-baden.de](mailto:SZ-Schwenningen@awo-baden.de)

[www.awo-seniorenzentrum-am-stadtpark.de](http://www.awo-seniorenzentrum-am-stadtpark.de)



Seniorenzentrum  
Am Stadtpark  
Villingen-Schwenningen